

Dr. Butterbier

Harry & Ginny-Geschichten aus dem Leben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

SPOILER!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Knapp 7 Jahre nach Harry's Sieg über Voldemort ist das Leben in der Zaubererwelt wieder normal. Doch nun hat Harry mit der größten Herausforderung zu kämpfen-der Familie

Vorwort

ACHTUNG: DAS NEUSTE CHAP STEHT AN ERSTER STELLE!!!

Einzelne, abgeschlossene Kapitel aus Harry's Leben.

Wer Rechtsschreibfehler findet, darfs sie behalten^^

Ich habe die Figuren nicht erfunden, sie gehören alle JKR. Mit meiner FF verdiene ich kein Geld

Inhaltsverzeichnis

1. Hochzeitsglocken - Teil I
2. Der Antrag
3. Packesel
4. Valentinstag

Hochzeitsglocken - Teil I

@Ginny86: Das wird jetzt ein Zweiteiler-Chap^^

@*thailady*: Danke für das Kommi^^

@Oo_LoOnY_oO: Hoffe das gefällt dir auch^^

@GinevraMollyWeasley: Tadaaaa, hier ist es^^

@Las Vegas: diesmal kein Essen^^

@Viivii: Naja, Ron kriegt jetzt ne etwas bessere Rolle...und ich mach jetzt ein Zweiteiler^^

@superflocke: Danek für dein Kommi. Ich weiß, das letzte is ein bissl lurz geworden, ich hab mir aber halt mal so schnell aus den Fingern gesogen^^

So, viel Spaß mit meinem Zweiteiler^^

“Komm Ron, Lass uns gehen, wir haben noch viel zu tun” Harry schnappte sich seinen Umhang und rauschte Richtung Ausgang. Ron rannte ihm mit einem Toastbrot im Mund nach. Draußen apparierten sie nach Godric’s Hollow. Vor den Trümmern von Harrys Elternhaus trafen sie auf Neville, Dean, Seamus, George, Percy und Bill. Sie alle waren mit ihren Zauberstäben bewaffnet und bereit Harrys Elternhaus neu aufzubauen.

“Okay, danke dass ihr alle gekommen seid. Am besten, jeder schnappt sich ein Zimmer und fängt dort an. Vergesst nicht: Wir übernehmen die Renovierung und die Mädels übernehmen das Einrichten. Ich nehme das Badezimmer.” Jedem wurde noch ein Zimmer aufgeteilt und schon ging es los. Sie hatten schon Monate vorher einen Zauber auf das Haus gelegt, welches die Muggel täuschen sollte. Sie sahen und hörten wie ein neues Haus gebaut wurde, aber mit Hilfe von Magie konnten Harry und seine Freunde es in weniger als einem Tag erneuern.

Nach 2 Stunden legten sie eine Pause ein. Molly Weasley hatte ihnen belegte Brote, Kürbissaft und etwas Kuchen eingepackt. Soweit waren sie alle mit den Zimmern fertig, es musste eigentlich nur noch der Garten und die Garage gemacht werden und ,nicht zu vergessen, der Zauber der um das Haus lag musste aufgehoben werden.

Nach getaner Arbeit machte sich jeder auf den Weg nach Hause. Harry wohnte bis zur Hochzeit bei den Weasleys. Zwar durfte er sich noch nicht mit Ginny ein Zimmer teilen, aber mit Ron in einem Zimmer war es ganz lustig.

“Hi Mum, wir sind wieder da!”

Rons Stimme übertönte fast nicht das Chaos, welches sich im Fuchsbau breit gemacht hatte. Plötzlich sprang ein rotes Wollknäuel auf Rons Arme. Krummbein hatte eine rosa Schleife und das passende Kleid dazu an. Schon gleich kam Hermine aus dem Gewusel aufgetaucht und nahm Ron Krummbein ab. “Ach Krummbein, du sollst doch nicht in die Nähe von Teddy, wie oft muss ich das denn noch sagen? Hi Jungs.”

Sie gab Ron einen Kuss und wandte sich dann an Harry. “Du gehst jetzt mal mit Ron auf Teddy aufpassen. Nehmt ihn mit nach draußen, da sind ein paar Kinderbesen. Und haltet ihn ja fern von Krummbein.” Sie drehte sich um und wollte gehen, doch Harry hielt sie fest.

“Wo ist Ginny? Ich hab sie jetzt seit Tagen nicht mehr gesehen.”

“Sie ist in ihrem Zimmer und Näht mit Fleur ihr Hochzeitskleid. Wehe du gehst zu ihr. Du darfst sie nicht vor der Hochzeit im Kleid sehen.” Schon stapfte sie davon. Ron hatte in der Zwischenzeit Teddy geholt und drückte ihn nun Harry auf. “Hier, er ist schließlich dein Patensohn. Der verdatterte Harry ging mit Teddy in den Garten und starrte zu Ginnys Fenster hoch. Doch schnell wurde er abgelenkt, Ron und er brachten Teddy dazu auf einem Besen zu fliegen.

*

Es war bereits Abend. Harry saß auf einer Gartenbank, als Ginny hinter ihm auftauchte. Sie umarmte ihn und gab ihm einen Kuss. Sie saßen kuschelnd da und starrten in die Sterne.

“Wir haben schon das Haus eingeräumt.” durchbrach Ginny die Stille. “Ich habe mit Mum gesprochen. Wir

können schon morgen einziehen.“

“Lass uns doch jetzt hin!” schlug Harry vor.

“W-was?” fragte Ginny verdattert.

“Ja, in Godric’s Hollow haben wir mehr Platz. Hier steht sich jeder auf den Füßen. Und eingerichtet ist auch schon alles.“ Er sprang auf und lief aufgereggt hin und her, doch dann kniete er sich vor Ginny und hielt ihre Hand.

“Komm schon, es ist doch unser Haus. Wenn wir jetzt gehen sieht es keiner. Und morgen sind wir wieder zurück. Versprochen.“

Ginny überlegte lange. Schließlich sagte sie: “Okay, lass uns gehen. Ich pack nur schnell noch etwas vom Abendessen ein.“ Sie gab Harry einen langen Kuss und verschwand in der Küche. Sekunden später tauchte sie mit einem dufteten Korb wieder auf. Sie hackte sich bei Harry ein und zusammen verließen sie das Gelände des Fuchsbau. Kaum hatten sie das Tor überschritten waren sie auch schon disappariert.

In Godric’s Hollow erlebte Harry eine angenehme Überraschung. Er öffnete die Haustür und schon winkten ihm seine Eltern entgegen. Ginny hatte ein Foto magisch vergrößert und es in die Eingangshalle gehängt. Harry war gerührt.

“Was hältst du von einer Privaten Führung? Hier sind ein paar Überraschungen, die du sehr gerne haben wirst.“

Sie führte ihn durch das ganze Haus. Die Küche und die Bäder waren gemeinsame Entscheidungen gewesen, doch bei den anderen Zimmern durfte Ginny frei gestalten. Das Wohnzimmer war groß und gemütlich, selbst einen Fernseher hatte Ginny reingestellt. Die anderen Zimmer wurden mehr oder weniger als Arbeitszimmer und Gästezimmer betitelt. Doch ein Zimmer taufte Ginny “Marauders and Heros Room”. Harry öffnete es behutsam und war überwältigt. Überall hingen Fotos und Gegenstände von Harry Eltern, deren Freunde und den Helden, die in der Schlacht gegen Voldemort gefallen sind. Selbst das Fotoalbum von Hagrid war auf einem Podest zu sehen.

“Ich habe viel recherchiert und rumgesucht, bis ich genug Fotos hatte.“

“Ginny, du bist einfach die Beste!” Er übersäte sie mit Küssen. Als sich Ginny schließlich “befreien” konnte, flüsterte sie ihm nur ins Ohr: “Und jetzt zeig ich dir das Schlafzimmer.“

Diese Nacht würde wohl keiner der beiden so schnell vergessen.

Der Antrag

Der Antrag

Der Antrag

„Dann hätte ich gerne noch ein dutzend rote Rosen.“ Ron strahlte. Er zückte seinen Geldbeutel und holte etwas Gold heraus. Er nahm die verpackten Blumen und schlenderte hinaus.

„Glaubst du, sie werden ihr gefallen?“ fragte er Harry der draußen wartete.

Harry grinste. „Ich glaube schon. Und jetzt komm, sonst ist der Juwelier gleich zu.“ Sie spazierten die Winkelgasse entlang bis sie zu einem kleinen Laden kamen. Sie gingen hinein und Ron steuerte auf den Tresen zu. Eine ältere Dame kam und lächelte Ron freundlich zu. „Guten Tag, was kann ich für sie tun?“ fragte sie höflich.

„Ich suche einen Ring für meine Freundin, einen Verlobungsring. Er muss etwas besonderes sein.“ Harry bemerkte wie Ron vor lauter Vorfreude fast platze.

„Wir hätten da, einmal diesen Ring hier...“

Harry schweifte ab. Er grinste als er dran denken musste wie Ron und er Hermine kennen gelernt hatten. ?Die Zugfahrt werde ich wohl nie vergessen! dachte er sich. Damals konnten beide Hermine noch nicht leiden. Doch als an Halloween der Troll sie bedrohte und Harry und Ron sie rettete, fing eine ewige Freundschaft an.

Er schwelgte noch ein bisschen in der Vergangenheit herum als er plötzlich von Ron angestupst wurde.

„Harry? Was hältst du von dem hier?“ Er hielt ihm einen goldenen Ring hin der in der Mitte einen Roten Stein hatte. „Und schau mal was der kann!“ Er tippte mit seinem Zauberstab gegen den Stein und es erschien eine Erinnerung: Der erste Kuss von Ron und Hermine. Harry war begeistert.

„Ist er nicht toll? Und er kostet nur 35 Galleonen.“ Harry war stolz auf Ron. Früher wäre es undenkbar gewesen das sich Ron so etwas schönes Leisten konnte. Aber seit er sein eigenes Geld verdiente konnte er sich vieles Leisten.

Ron bezahlte seine 35 Galleonen und beide gingen Hinaus.

„Lass uns zu George gehen, der wird in sicher auch sehen wollen.“ Sagte Ron. „Geh du schon mal vor, ich muss noch was besorgen.“ Antwortete Harry und war verschwunden. In Weasley's Zauberhafte Zauberschere traf Ron auf George. Doch George schien mit den Gedanken woanders zu sein. Ron sah wie er auf ein Bild starte. Es war ein Bild wo George und Fred sich in den Armen lagen und in die Kamera lachten. Fred klebte George einen Zettel auf den Rücken auf dem ?Tritt mich' stand. Dasselbe machte George mit Fred.

„Störe ich?“ fragte Ron vorsichtig. George schreckte auf. „Hi Ron. Nein, du störst nicht. Ich war nur gerade in Gedanken. Weißt du, ich überlege nur was ich Fred zum Geburtstag nächste Woche schenke. Hast du eine Idee?“

„Schenk ihm doch was aus der neuen Kollektion. Vielleicht eine Spruchkerze oder so was.“

„Danke, Brüderchen. Und, was treibt dich eigentlich hierhin?“ George wischte sich unbemerkt eine Träne aus den Augen.

„Hier, ich wollte dir was zeigen.“ Er holte den Ring as seiner Tasche. George sah in mit großen Augen an. „Der ist ja schön. Ich denke er wird Hermine gefallen.“ Er grinste. „Mein kleiner Bruder wird endlich erwachsen. Das ich das noch erleben darf. Wenn doch nur Fred...“ Er brach ab. Ron legte seinen Arm um ihn. In dem Moment kam Harry mit einer großen Tasche herein.

„Hi George! Hast du schon den Ring gesehen?“ George nickte Eine kurze Stille entstand.

Harry schlenderte durch die Regalreihen und nahm sich ein paar Nasch- und Schwänz Leckereien. Er ging zur Kasse und bezahlte sie. Nachdem sie noch eine halbe Stunde mit George geplaudert hatten, machten sich Ron und Harry auf dem Weg zum Tropfenden Kessel.

Unterwegs fragte Ron: „Was hast du eigentlich geholt, dass du so eine große Tüte brauchst?“ „Och nichts besonderes, nur einen Anzug für dich und ein Kleid für Hermine, damit der heutige Abend für euch perfekt ist.“ „Harry! Du bist doch echt der beste Freund den man sich wünschen kann!“ jubelte Ron.

„Lass uns mal schnell zum Postamt gehen und Hermine das Kleid schicken, schreib ihr noch eine nette

Karte. Hast du ihr gesagt das sie sich heute Abend nichts vornehmen soll?“

„Ich weiß dass sie heute ihren freien Abend hat. Ich hab extra ihrer Sekretärin bescheid gesagt, dass sie für heute Abend keine Termine oder sonstiges machen soll.“ Ron und Harry grinnten sich an. Sie betraten die Post und schickten das Kleid ab.

„Du schickst mir doch sofort eine Eule, wenn sie Ja gesagt hat, oder?“ „Aber natürlich!“

Sie betraten den Tropfenden Kessel. „Lass uns noch schnell zu Mum und Dad.“ sagte Ron. Sie stiegen in den Kamin und kurze Zeit später waren sie im Fuchsbau.

„Mum! Dad! Wir sind's, Harry und Ron!“ Ron und Harry gingen in die Küche, wo sie Mrs. Weasley antrafen. „Harry, Ron! Schön das ihr mal vorbeischaud. Ich hab grade Post von Bill und Fleur bekommen. Victoire entwickelt sich prächtig. Sie fragen ob sie nächstes Wochenende bei uns Schlafen darf. Die kleine kann schon besser Französisch sprechen als Bill. Sie ärgert ihn immer damit. Ich freu mich schon das sie hier schläft.“

Harry musste Lächeln. Ron holte den Ring aus der Tasche.

„Mum, glaubst du er wird Hermine gefallen?“ Er zeigte seiner Mutter den Ring. Mrs. Weasley kippte vor Überraschung fast aus dem Stuhl.

„Ron! Oh Ron! Ich freu mich so für dich! Ihr seid das schönste Pärchen das ich kenne.“

„Hähem...Mum, ich bin auch noch hier.“ Harry wirbelte herum. Ginny kam in dem Moment die Treppe hinunter. „Ginny, mein Schatz, was machst du denn hier?“ Er gab ihr einen Kuss.

„Ich hab nur was gesucht. Na, Ron? Zeig mal den Ring.“ „Woher weißt du...“ „Ron, ich bin deine Schwester, ich merk so was. Außerdem bin ich mit deinem besten Freund verheiratet. Vergessen?“ Mrs. Weasley kicherte. Ginny umarmte sie. „Mum, ich muss jetzt gehen. Wir sehen uns spätestens nächste Woche. Grüß Dad von mir. Viel Glück Ron. Und sei romantisch, du weißt das Hermine das mag. Harry, kommst du mit nach Hause?“ Sie schritt auf den Kamin zu. „Moment Schatz.“ Er verabschiedete sich bei seiner Schwiegermutter und bei Ron, nicht ohne ihm auch Glück zu wünschen und ging zu Ginny. Sie nahmen etwas Flohpulver und eine Sekunde später wurden sie von grünen Flamen verschlungen. Ron machte sich auch auf den Weg. „Tschau Mum!“ „Tschüss Ron! Viel Glück!“ Kurze Zeit später war auch Ron verschwunden.

*

Ron drehte sich schon zum dritten Mal vor dem Spiegel. Der Anzug saß perfekt. „Na was sagst du?“ Er schaute Krummbein an, der faul auf dem Bett lag und Ron mit müden Augen ansah. Er maunzte als wollte er damit sagen dass Ron gut aussah.

Im Wohnzimmer schaute Ron noch mal auf den Esstisch. Er zündete die Kerzen an und schaltete das Radio ein. Das Essen stand schon bereit um verspeist zu werden. Er sah auf die Uhr. Hermine müsste jeden Augenblick nach Hause kommen. Er schüttete Champagner in zwei Gläser. In dem Moment hörte er wie die Tür aufgeschlossen wurde.

Hermine kam herein und hatte, wie Ron bemerkte, das Kleid an, welches Harry gekauft hatte. Ron klappte der Mund auf. „Hermine, du siehst...einfach toll aus!“ mehr konnte er nicht herausbringen. Hermine wurde rot. „Danke!“ murmelte sie.

Sie sah auf den Esstisch. „Ron? Was ist hier los? Bist du befördert worden?“ Sie sah ihn hoffnungsvoll an. Ron stutze.

„Hä? Nee, ich wollte dir nur zeigen wie sehr ich dich liebe.“ Er gab ihr einen langen Kuss. Sie tranken beide den Champagner und Ron wurde rot im Gesicht. Er führte sie zum Tisch und verwöhnte sie mit einem 3-Gänge-Menü.

Beim Nachtsch servierte Ron Kuchen. Hermine schaute ihn an. „Hast du das alles selber gekocht?“

Ron hielt kurz inne. Dann grinste er. „Nein, Ginny hat gekocht...du weißt doch noch was passiert ist, als ich versuchte Wasser zum Kochen zu bringen.“

Hermine lachte. „Stimmt, Krummbein war ganz nass als ich nach Hause kam.“

Ron stellte den Kuchen auf die Plätze und setzte sich nervös hin. Hermine fing an zu essen. „Hmmm...der schmeckt aber lecker. Harry wird bestimmt irgendwann mal kugelrund, weil Ginny so gut kochen kann.“ Ron lächelte nur kurz. Er war mit den Gedanken nicht so ganz da. Er wartete bis Hermine weiter aß.

Sie stach grade mit der Gabel in den Kuchen und stieß auf etwas Hartes. Sie stutzte Dann holte sie langsam den Ring heraus. Mit einer Serviette wischte sie ihn sauber und schaute zu Ron. Er hatte ein ernstes Gesicht gemacht. Dann kniete er sich vor ihr auf die Knie, nahm den Ring und fragte: „Hermine Jane Granger. Willst du mich heiraten?“

Eine kurze Pause entstand. Man hörte nur das Radio im Hintergrund. Hermine und Ron sahen sich an. Dann fiel Hermine ebenfalls auf die Knie und umarmte Ron stürmisch.

„Ron, oh Ron. Natürlich will ich dich heiraten!“ Sie war in Freudentränen ausgebrochen.

Sie lösten sich aus der Umarmung und Ron streifte Hermine den Ring über ihren Finger. Hermine betrachtete ihn glücklich.

„Pass mal auf.“ Sagte Ron. Er zückte seinen Zauberstab und tippte auf den Stein. Wieder erschien die Erinnerung. Hermine war überwältigt. Sie umarmte und küsste immer wieder Ron. Sie standen beide auf und gingen Richtung Schlafzimmer.

Ron blieb stehen. „Warte mal kurz.“ Er ging ins Arbeitszimmer und kritzele auf ein Stück Pergament: „Sie hat ja gesagt!“, schrieb den Namen Potter hindendrauf und übergab es seiner Eule Pigwidgeon. Dann ging er wieder zu Hermine. Er nahm sie auf die Arme und trug sie ins Schlafzimmer.

*

„Mum, das Essen war mal wieder ausgezeichnet.“ Mrs. Weasley lächelte verlegen. Sie bekam einen Kuss von ihrem Mann und dann schaute sie zu ihrem Sohn George der einen Party-Hut aufhatte- ein Geschenk von Victoire. Um ihn herum lag ein ganzer Berg von Geschenken. Das meiste waren Scherzartikel. Das einzig nützliche hatte er von seiner Mutter bekommen. Neues Geschirr, weil er immer damit rumexperimentierte. Von Harry und Ginny hatte er einen neuen Besen bekommen und von Ron und Hermine einen Klatscher.

Nach dem Essen stand der traditionelle Spaziergang an. Ziel war der Friedhof. Dort angekommen gingen sie alle auf Freds Grab zu. George ging als erste hin und legte sein Geschenk auf das Grab. „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, altes Haus!“ flüsterte er. Die Gäste hielten eine Schweigeminute.

Ginny nahm Teddy an die Hand und sie gingen zum Grab seiner Eltern. Teddy kannte seine Eltern kaum, sie starben kurz nach seiner Geburt.

„Schau mal Onkel Harry. Da steht: „Hier ruhen Remus und Tonks Lupin. Die ihr Leben für die gaben, die sie liebten.““

Ginny schluchzte. Harry nahm sie in den Arm. Er hatte seinem Patenkind erzählt warum seine Eltern gestorben sind. Er hatte es gut verstanden. Teddy war für sein Alter bemerkenswert schlau. Natürlich hatte er das von seinem Vater. Und, zu Ginny's ermüden, war Teddy ein Metamorphmagus.

Zurück bei den Weasley's war Kaffee und Kuchen angesagt. Als sie halb durch waren, stand Ron auf. Er räusperte sich.

„Also...ähm...ich wollte etwas ankündigen. Wie ihr alle wisst sind Hermine und ich ja schon lange zusammen. Und deshalb haben wir beschlossen, dass wir...wir werden heiraten.“

Hermine hielt zur Bestätigung ihre Hand hoch. Sie strahlte. Sofort stand die komplette Familie Weasley um Ron und Hermine herum und gratulierte. Man hörte noch George zu Ron sagen: „Du stielst mir ja noch die Show.“ Aber er lachte dabei und umarmte schließlich seinen jüngeren Bruder und seine künftige Schwägerin.

Als sich alle wieder hingesetzt hatten, stand Ginny auf. Sie blickte kurz zu Hermine die ihr ermutigend zunickte und sprach dann in die Runde:

„Tja, es scheint wohl der Tag der Bekanntmachungen zu sein. Dann will ich auch was sagen. Harry, ich bin schwanger.“

Harry verschluckte sich an seinem Kuchen. Es war plötzlich totenstill. Alle schauten auf Harry und Ginny. Als Harry wieder Luft bekam, blinzelte er seine Frau an.

„Bist du sicher?“ „Ja!“ Er schaute herum. Dann jubelte er: „Ich werde Vater!“ Ron stand auf und klopfte ihm auf die Schulter. Harry umarmte Ginny und drehte sich mit ihr im Kreis. Mrs. Weasley brach in Tränen aus und auch Fleur konnte ihre Tränen nicht zurückhalten.

„Wann ist es den soweit?“ fragte Harry nach einer Viertel Stunde, in dem er nur den Kopf auf Ginny's

Bauch gelegt hatte. „Ich bin erst im dritten Monat. Das dauert noch.“ „Wenn es ein Junge wird, dann soll er James heißen.“ Sagte Harry stolz. Ginny strahlte ihn an. „Und wenn es ein Mädchen wird?“ „Is Elain ein schöner Mädchenname?“ rief Ron herein.

Hermine sah in an. „Ron? Geht es dir gut? Elain ist doch kein schöner Name. Rose ist doch ein schöner Name.“

Neville drehte sich zu Harry: „Wenn es ein Mädchen wird, nennt es dann doch Lily.“

Ginny starrte Neville an. „Du hast Recht. Harry, wenn es ein Mädchen wird, dann nennen wir es Lily.“

Mr. Weasley nahm sein Glas und sagte: „Auf unser neues Brautpaar Ron und Hermine! Und auf unsere werdenden Eltern Harry und Ginny!“

Alle prosteten ihm zu und tranken auf die zwei Pärchen.

The End

Packesel

'Endlich, eine Bank!' dachte sich Harry und stürzte sich auf die letzte freie Bank in ganz London. Doch eine Nanosekunde später ertönte schon Ginny's Stimme: „Steh auf, wir haben noch eine Menge vor uns!“ und schleifte ihn durch das Kaufhaus. 'Warum? Warum hab ich nicht gesagt ich helfe Ron beim Wände streichen? Wie viel einfacher wäre es...'

Seitenschlenker: „Ron, du machst das völlig Falsch...schau mal, von oben nach unten...ganz einfach. Ja genau, das ist prima.“

Ron knirschte mit den Zähnen. „Okay, du darfst mich wegen der Technik an meckern, aber-ROSA SCHLAFZIMMERWÄNDE?“

Wieder im Kaufhaus:

Seit Stunden nun schleppte Ginny Harry durch Londons Einkaufspassagen. Harry hatte gedacht er hätte ein Stimmrecht beim Einkauf, da lag er falsch. Er wurde als Packesel mitgenommen. Er trottete seiner Frau hinterher, voll bepackt mit bunten Päckchen, Paketen und Tüten.

„So, Harry, nur noch dieses Geschäft.“ Sie betraten einen kleinen Laden und schon steuerte Ginny auf die andere Seite des Ladens. Sie betrachtete die Ware und verglich mit anderen. Harry beugte sich über sie und flüsterte ihr ins Ohr: „Kann ich nicht einen Zauber anwenden damit der Einkauf leichter und kleiner wird?“ Ginny blickte noch nicht einmal auf, als sie sagte: „Wir sind hier bei den Muggel, also benimm' dich gefälligst.“

Nach 2 Stunden kamen sie wieder heraus und Harry konnte mittlerweile die Straße vor seinen Füßen nicht mehr sehen. Er blieb stehen. „Ginny, war es wirklich notwendig, also, müssen wir unbedingt 20 Dutzend Strampler haben?“

*

„Ron, warum bist du so, so Rosa?“ Harry musterte seinen bestem Freund und Schwager von oben nach unten. „Naja, egal, hilfst du mir beim Zusammenbauen vom Babybett?“ Sie wuselten ins zukünftige Kinderzimmer und machten sich ans Werk. Hermine setzte sich zu Ginny ins Wohnzimmer. Sie schrie noch den Jungs hinterher: „Und keine Magie!“ dann nahm sie sich gemütlich einen Keks.

„Warst du beim Heiler? Was hat er gesagt?“

„Es ist alles in Ordnung. Er hat mir ein Ultraschall gemacht, man kann sehen was es wird.“

„Zeig her!“ Hermine's Gesicht war aufgeheit. Gespannt beugte sie sich über das Ultraschallbild. „Oh mein Gott, es ist...“ sie hielt sich die Hand vor den Mund. „Ich beglückwünsche euch.“ Sie umarmten sich und beschlossen dann nach den Jungs zu gucken. Sie öffneten die Zimmertür und erwischten gerade die Zwei, als sie sich mit Scherzauberstäben duellierten.

*

„Hermine, begleitest du mich bitte auf Toilette?“ Ginny hatte ein schmerzverzerrtes Gesicht. Hermine stütze sie auf dem Weg. Harry schaute auf Ginny's Teller und verspeiste unverzüglich ihre Nudeln. Sie waren in einem Londoner Gourmetrestaurant, Ron hatte sie eingeladen.

Auf der Toilette stütze sich Ginny über dem Waschbecken ab. Sie hatte Wehen bekommen. Hermine strich ihr die Harre aus dem Gesicht und trocknete ihr Gesicht. „Ginny, ich sage Harry Bescheid, danach apparieren wir sofort ins St. Mungos. Halte solange durch.“ Sie beeilte sich als sie aus der Tür ging.

Sie erreichte den Tisch und räusperte sich. „Ähm, Harry, Ginny hat Wehen, ich bring sie ins St. Mungos. Wir sehen uns da.“ Dann verschwand sie wieder. Harry verschluckte sich nur und ließ dann nach einigen Sekunden Ron am Tisch alleine sitzen. Verdattert rief er den Ober. „Zahlen bitte!“

Währenddessen half Hermine ihrer Schwägerin, indem sie das 'Seite-an-Seite-Apparieren' an wandte.

Im St. Mungos wurde Ginny sofort in den Kreissaal gebracht. Harry kam kurze Zeit später und innerhalb von 2 Stunden durfte er seinen ersten Sohn in der Hand halten- James Sirius Potter.

The End

Valentinstag

@LasVegas: Stimmt, immer beim Essen...und jaaaa, 20 Dutzend Strampler...

@Bellatrix Riddle: Danke für dein Kommi^^hoffe du liest auch weiter^^

@hummi: Ja, das mit Teddy war auch traurig zu schreiben, aber ich wollte ihn auch mit einbringen.

*@Bella14: Ich hoffe du findest das Chap auch locker flockig *zwinker**

@anna molly: Den Ring hatte ich schon iwi lange im Kopf...

@Hermine2007: Ursprünglich sollte die FF auch schon abgeschlossen sein, aber ich hatte erst was Falsches angegeben. Und als ich dann eure Kommis gelesen habe, habe ich beschlossen weiter zu schreiben^^und die Geburt is ein bissl kurz geworden weil ich unter Zeitdruck (arbeitstechnisch) stand. Sorry^^

@Linii: schön dass dir der Ring gefällt

@hermine-fan: Sorry das es so lange gedauert hat...hier ein neues chap

@Viivii: Hoffe das chap gefällt dir auch

@Nane: Danke schön.^^Mal gucken ob dir das auch gefällt

@GinnyFan94:tja, halt Geschichten aus dem Leben

@Eo-Lahallia: wie gesagt, stand leider unter Zeitdruck, sorry noch mal

@Ginny86: Danke fürs Kommi, hier was neues^^

Ginny stand vor dem Spiegel und überlegte sich was sie anziehen sollte. Es war das erste Mal seit James Geburt dass Harry sie ausführen wollte. Doch sie konnte sich zu keinem Kleid entscheiden. Ein Glück das es diese neuen rückbildenden Zauber gibt, die Figurprobleme nach der Geburt im Nu verschwinden lassen. ‚Männer haben es da viel einfacher!‘ schoss es Ginny durch den Kopf. Sie drehte sich um und schaute in einen ihrer zahlreichen Schränken nach. In Godric’s Hollow hatte sie ein eigenes Ankleide Zimmer bekommen. Harrys Elternhaus hatte genug Zimmer, sodass es eine ganze Quidditchmanschaft mit Familie hätte Herbergen können.

Ginny öffnete den Schrank für besondere Anlässe und stöberte nach einem honigfarbenen Kleid, welches sie sich in New York gekauft aber noch nie an hatte. Es war in einer Schutzhülle in der hintersten Ecke versteckt. Vorsichtig packte sie es aus und zog es an. Sie betrachtete sich noch mal im Spiegel. ‚Nicht übel‘ dachte sie sich. Sie brezelte sich noch auf und zog dann ihre Sandaletten an. Schnell noch die Handtasche über die Schulter und sie ging zur Treppe.

Harry kam grade am Fuß der Treppe an, als er verzweifelt versuchte sich die Manschettenknöpfe zuzumachen. ‚Ginny kannst du mir bitte mal helf...‘Er konnte seine Augen nicht von Ginny wenden, so bezaubernd fand er sie.

‚Ginny, du bist so hübsch. Ich glaube ich muss dich heute vor anderen Männern beschützen.‘ Ginny lächelte verlegen. Dann schritt sie die Treppe hinunter und Harry nahm sie in Empfang. Er küsste sie erstmal lange und drückte sie an sich, sodass Ginny auf ihr Kleid aufmerksam machen musste.

Der Babysitter klingelte und Harry öffnete die Tür für George. Schnell gab Ginny ihm ein paar Anweisungen(‚Nein George, Haferschleim ist kein Spielzeug!‘) und sie und Harry apparierten nach London.

Sie betraten ein kleines aber nobles Restaurant, welches den Namen ‚Zum Goldenen Löwen‘ trug. Sie setzten sich an ein Fenster und prompt kam auch schon ein Kellner und zündete die Kerze an. Sie bestellten und hielten Händchen. Lächelnd streichelte Harry Ginnys Ring und schließlich küsste er ihre Hand.

Nach einiger Zeit brachte der Kellner die Vorspeise, eine Tomatencremesuppe und brachte einen passenden Wein dazu.

‚Diesmal aber bitte keine Wehen, ja Schatz?‘ Ginny kicherte. ‚Nein, diesmal nicht.‘ Sie stießen auf den Valentinstag an und bemerkten noch nicht einmal dass sich am Nachbartisch ein anderes Pärchen setze. Natürlich waren am Valentinstag die Restaurants gut besucht, warum auch nicht dieses?

Der erste Gang wurde beendet und nach einer kleinen Essenspause servierte der Kellner das Hauptgericht, einer Gemischten Platte für Verliebte.

In der Mitte des Ganges entschuldigte sich Ginny und ging sich Frischmachen. Harry aß in der

